

Argumentationshilfe

**gegen die „Schulhof-CD“ der NPD Sachsen-Anhalt
zur Landtagswahl 2011**

**KEIN
ORT
FÜR NEONAZIS
IN SACHSEN-ANHALT**

Inhalt

03

Einleitung

05

1. Die Interpreten der „Schulhof-CD“

05

Lunikoff

06

Sacha Korn

06

Carpe Diem

07

Burn Down/Alte Freunde

07

Sleipnir

08

Noie Werte

08

Enesses/Häretiker

09

Frank Rennicke

09

Moshpit

10

SZU

10

11

2. Exemplarische Songanalysen

11

Lunikoff: „Frei geboren“

11

Carpe Diem: „Europa, Jugend, Revolution“

12

Noie Werte: „Am Puls der Zeit“

12

Sacha Korn: „Mein Land“

13

Moshpit: „Ihr oder wir“

15

Enesses: „Republik der Feiglinge“

16

16

3. Die Liedtexte

16

01 - Lunikoff: „Frei Geboren“

17

02 - Sacha Korn: „Nie wieder“

18

03 - Carpe Diem: „Europa, Jugend, Revolution“

19

04 - Burn Down: „Wie ein Wolf“

20

05 - Sleipnir: „Rebellion“

21

06 - Noie Werte: „Am Puls der Zeit“

22

07 - Häretiker: „Intelligentes Design“

24

08 - Frank Rennicke: „Solang mein Herz noch schlägt“

25

09 - Sacha Korn: „Mein Land“

26

10 - Moshpit: „Ihr oder wir“

27

11 - Enesses: „Republik der Feiglinge“

29

12 - Sacha Korn: „Lass mich gehen“

31

13 - Alte Freunde: „Welt in Scherben“

31

14 - SZU: „Krieg auf der Welt“

32

Einleitung

Eine Woche vor der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt hat die NPD mit der Verteilung einer so genannten Schulhof-CD unter dem Titel „Gegen den Strom“ begonnen. Damit hofft die Partei auf den letzten Metern des Wahlkampfes jenes Wählerklientel zu erreichen, das im Jahr 1998 nicht unwesentlich zum Einzug der DVU in den Landtag beitrug – die Jung- und Erstwähler/innen.

Bereits in den zurückliegenden Wahlkämpfen hat die NPD eine „Schulhof-CD“ zum Einsatz gebracht. Diese Vorgehensweise berücksichtigt, dass sich jugendlichen Wähler/innen politische Inhalte dort leichter vermitteln, wo diese in einer Form präsentiert werden, die ihrer jugendkulturellen Lebenswelt entsprechen. Dabei ist es für die intendierte Wirkung der „Schulhof-CD“ unerheblich, ob deren Songs und Texte die Programmatik der NPD ohne Abweichung wiedergeben. Entscheidend ist der Effekt von Lyrics und Musik auf Stimmungen und Ressentiments. Musik bestätigt und verstärkt die jugendkulturelle Selbstverortung und vorhandene politische Affinitäten. So erlangt dieses „Give away“ im Wahlkampf eine höhere Reichweite als herkömmliche politische Werbemittel wie Informationsfaltblätter oder Programmhefte. Die sekundäre politische Sozialisation Jugendlicher ist Teil der emotionalen Identitätsbildung. Eben dieses ist das Anliegen einer „Schulhof-CD“ der NPD.

Obwohl die Hausordnungen der Schulen in Sachsen-Anhalt politische Agitation auf dem Schulgelände untersagen, kam es hier bereits kurz nach Bekanntgabe der Neuauflage zu ersten Verteilaktionen. Verantwortlich hierfür zeigten sich Schüler/innen. Nach den bisherigen Erfahrungen mit anderen „Schulhof-CDs“ kann man jedoch davon ausgehen, dass diese hauptsächlich vor dem Schulgelände und im Umfeld von Jugendtreffs verteilt oder in Briefkästen gesteckt werden. So konnte man sich mit einem Video auf der Internetseite der NPD Sachsen-Anhalt bereits kurz nach Beginn der Aktion, von ihrem „Erfolg“ überzeugen. Das Video zeigt den Spitzenkandidaten Matthias Heyder und Jugendliche beim Verteilen der CD an einer Berufsbildenden Schule in Wernigerode. Ebenso wird die CD im Internet beworben und zum kostenfreien Download angeboten.¹ Einen Teil ihrer Wirkung und Reichweite bezogen die „Schulhof-CDs“ der NPD in der Vergangenheit aus den Reaktionen von Behörden und Medien allein schon auf die Ankündigung der neonazistischen Partei, eine solche CD zur Verteilung zu bringen.

Die vorliegende CD bildet ein breites Genrespektrum rechter Musik ab. Balladen, RechtsRock- und Hatecore-Songs kommen dem Musiknutzungsverhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen entgegen, die – bedingt durch digitale Medienangebote – auf vielfältige Stilrichtungen zurückgreifen können. Mit HipHop

¹ Bislang fehlen in der offiziellen Download-Version jedoch die Titel von Sacha Korn und Frank Rennie (Stand: 13.03.2011).

und aufwendig produziertem Mainstream-Rock werden auch zwei Genres angeboten, die für die Agitation der extremen Rechten noch relatives Neuland bedeuten.

Ein Blick auf die Trackliste der CD zeigt, dass einige Songs für die „Schulhof-CD“ in Sachsen-Anhalt zweitverwertet wurden. Sie finden sich bereits auf vorausgegangenen „Schulhof-CDs“ wieder oder sind bereits auf regulären Alben der vertretenen Bands veröffentlicht worden.

Diese Handreichung liefert Argumente gegen die „Schulhof-CD“ der NPD und bietet einen Überblick zu Bands und Inhalten. Der Text wendet sich an Multiplikator/innen aus Jugendarbeit, politischer Bildung und der Schule. Er will dazu ermuntern, in Unterricht und Freizeit die Auseinandersetzung mit den Inhalten rechtsextremer Musik offensiv zu führen. Damit kann der seitens der NPD einkalkulierte Effekt, bei der CD handle es sich um „heiße Ware“ knapp entlang des Verbots, unterlaufen werden.

Das erste Kapitel der Handreichung stellt die Interpreten der „Schulhof-CD“ vor und beleuchtet ihre ideologischen Hintergründe. Im zweiten Kapitel werden exemplarisch sechs Songs analysiert. Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, sowohl verschiedene Aspekte rechter Ideologie als auch verschiedene Spektren neonazistischer Musik abzudecken. Mit *Lunikoff*, *Carpe Diem* und *Noie Werte* sind drei klassische Rechtsrockprojekte auf der CD enthalten. Teilweise waren Mitglieder dieser Bands bereits in den 1980er Jahren in der Neonaziszene fest verankert. Daneben bietet diese Handreichung drei Interpretationen zu relativ neuen Erscheinungen der rechten Musik. Mit Hatecore (*Moshpit*), Alternative Rock (*Sacha Korn*) und HipHop (*Enesses*) sind Genres vertreten, welche die Reichweite der Agitation vergrößern dürften. Die exemplarischen Interpretationen der Songtexte sollen den Leser/innen helfen, Elemente rechter Ideologie zu erkennen und zu verstehen. Abschließend werden alle Texte der auf der „Schulhof-CD“ veröffentlichten Songs dokumentiert.

1. Die Interpreten der „Schulhof-CD“

Lunikoff

Die *Lunikoff-Verschwörung* ist eine Band um den Sänger Michael Regener, genannt „Luni“. Aufgrund Regeners Vergangenheit als Sänger von *Landser* genießt auch sein aktuelles Projekt in der extrem rechten Szene Kultstatus. Bei *Landser* handelte es sich um ein offen neonazistisches Untergrundprojekt. Zwischen 1992 und 2001 veröffentlichte die Band drei Alben (1995 „Republik der Strolche“, 1998 „Rock gegen Oben“, 2000 „Ran an den Feind“), die alle indiziert und teilweise auch beschlagnahmt wurden. Ihre Songs enthielten Vernichtungsphantasien wie „Kanacke verrecke, Kanacke verrecke!“, „Hunderttausend Liter Strychnin für Kreuzberg. Haut das Zeug ins Leitungswasser rein, dann geht die ganze Bande ein.“ oder „Schlagt sie tot, Schlagt sie tot, Schlagt die Kommunisten tot!“. Andere verherrlichten offen den Nationalsozialismus: „Horst, wir marschieren wieder. Horst, und singen deine Lieder“ sang die Band im Lied „Horst Wessel“. In „Sturmführer“ heißt es „Opa war Sturmführer bei der SS“, um dann am Schluss des Liedes zu prophezeien: „Denn der Enkel wird Sturmführer bei der SS“.

Aufgrund der Texte wurde gegen *Landser* strafrechtlich ermittelt, 2001 konnten ihre Mitglieder gefasst werden. Sie wurden 2003 wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung vor dem Kammergericht Berlin angeklagt. Während die anderen Bandmitglieder vor Gericht aussagten, verweigerte dies Michael Regener. Er wurde wegen Volksverhetzung und Bildungen einer kriminellen Vereinigung zu einer Haftstrafe von drei Jahren und vier Monaten verurteilt. Die Haftstrafen seiner Bandkollegen wurden zur Bewährung ausgesetzt.

Bevor Regener seine Haftstrafe antrat, gab er noch ein Abschiedskonzert im Thüringischen Pößneck. An dem konspirativ organisierten Konzert nahmen ca. 1.300 Personen teil. Noch während des Prozesses gründete Regener seine aktuelle Band *Die Lunikoff-Verschwörung*, bei der unter anderem Musiker der Gruppe *Spreegeschwader* mitspielen, z.B. Alexander Gast. Die Band veröffentlichte 2004 ihr Debüt unter dem Titel „Die Rückkehr des Unbegreiflichen“. 2005, noch während Regeners Haft, folgte die Mini-CD „Niemals auf Knien“. Nach seiner Haftentlassung am 27. Februar 2008 erschien die CD „HEILfroh“. Die Texte dieser CDs sind so formuliert, dass es zu keiner Indizierung kommen konnte. Wenn die Band jedoch über deutsche Politiker singt: „Heut rollt für euch der Rubel, ratet mal, was morgen rollt!“ steht die Drohung deutlich im Raum.

Regener trat Ende 2004 in die NPD ein. Auf der ersten, im sächsischen Landtagswahlkampf 2004 veröffentlichten „Schulhof-CD“ der NPD ist sein Lied „Fels in der Brandung“ enthalten. Am 23. Oktober 2006 nahmen ca. 750 Personen an einer von der NPD organisierten Demonstration mit Bandauftritten für die Freilassung von Regener teil. Nach der Haftentlassung trat Regener u.a.

am 10. Juli 2009 in Gera bei dem, von der NPD organisierten „Rock für Deutschland“ auf, zu dem gerade wegen des Auftritts von „Die Lunikoff Verschwörung“ mindestens 5.000 Teilnehmer anreisten. Michael Regener ist der wohl wichtigste Musiker des deutschen RechtsRock. Die offenen neonazistischen Bekenntnisse und die Haftstrafe haben aus ihm eine Kultfigur und einen Märtyrer der Szene gemacht.

Sacha Korn

Der Solomusiker Sacha Korn hebt sich sowohl musikalisch als auch durch sein Erscheinungsbild am stärksten von den übrigen Beiträgen der „Schulhof-CD“ ab. Auf seiner Homepage und in Interviews prahlt er vielfach mit seiner früheren Karriere in Osteuropa sowie mit Erfolgen, die er in Asien und den USA gefeiert habe.² Untypisch für die Stile bisheriger „Schulhof-CDs“ gibt er als musikalische Vorbilder bekannte Bands der Pop- Wave- und Gothic-Szene an. Seine aufwendig produzierte Musik kann als Mischung aus Rock und Elementen des Techno der 1990er Jahre beschrieben werden. Korn inszeniert sich nicht als politischer Rechter und sucht seine Hörer/innenschaft eher außerhalb des Spektrums der Neonaziszene. Mit der Selbststilisierung als vorgeblich unangepasster Außenseiter spricht Korn stattdessen solche Hörer/innen mit Affinität zu rechten Einstellungen an, die sich auch von den Aussagen der *Böhsen Onkelz* angezogen fühlen. Er ist damit in Auftreten, Texten und musikalischem Stil durchaus an den Mainstream des Popkulturbetriebs anschlussfähig, was die Reichweite der dargebotenen Inhalte erhöhen dürfte. Seine Anspielungen und die sprachlichen Bilder seiner Texte fallen jedoch eindeutiger aus als bei anderen rechtsaffinen Bands. Gleichwohl sind ihre Inhalte oft so verklausuliert, dass der neonazistische Bezug auf den ersten Blick nicht zu erkennen ist. Ein Beispiel für Korns wahre Gedankenwelt ist das Lied „Mein Land“, welches unmissverständliche Aussagen enthält und von der NPD Sachsen-Anhalt als Hintergrundmusik in ihrem Werbespot zur Landtagswahl 2011 verwendet wird.³

Carpe Diem

Die Band aus dem baden-württembergischen Esslingen wurde 1998 gegründet und bereits drei Jahre später wieder aufgelöst. „Wir haben *Carpe Diem* mit dem Ziel gegründet, einen Schritt weiter zu gehen als bisher und neben den politisch bereits wachen Leuten ganz offen auf die Normalbevölkerung zuzugehen und zu versuchen, politische Überzeugungsarbeit zu leisten. Dabei bauen wir weniger auf Parolen und Hasstexte, sondern mehr auf Qualität und Inhalt“, verkündete die Band, deren Mitglieder teilweise zuvor bei der Rechtsrockband *Noie Werte*

² Vgl. <http://www.sachakorn.de/main.html>, eingesehen am 24.02.2011 sowie Sacha Korn im Interview, <http://www.blackmagazin.com/?p=69#more-69>, eingesehen am 24.02.2011.

³ Vgl. u.a. die Homepage der NPD Sachsen-Anhalt: <http://www.npd-sachsen-anhalt.de/>, eingesehen am 24.02.2011.

spielten, im Interview. Vorbild dieser Strategie war die französische Initiative "Rock Identitaire Francais (RIF)". Bandmitglieder waren federführend an der Gründung des deutschen Äquivalents "Identität durch Musik" beteiligt. Nach einer Zeit der Inaktivität und einigen Umbesetzungen sind Carpe Diem seit 2005 wieder aktiv.

Der Song „Europa, Jugend, Revolution“ ist bereits auf mehreren „Schulhof-CDs“ der NPD erschienen. Seit 2005 tritt die Band auch wieder häufig live auf, vor allem im Rahmen von politischen Veranstaltungen der NPD/JN und der „Freien Kameradschaften“, so z.B. 2010 beim „Rock für Deutschland“-Festival. Auch beim „Winterfest der nationalen Bewegung Sachsen-Anhalt“ am 5. März 2011 hat *Carpe Diem* gespielt. Ihre Bedeutung kommt auch durch Auftritte in Belgien, Italien, den Niederlanden, der Schweiz und Frankreich zum Ausdruck.

Burn Down/Alte Freunde

Hinter den Musikprojekten *Burn Down* bzw. *Alte Freunde* steht der Potsdamer Neonazi Uwe Menzel, der seit den 1990er Jahren in der rechten Musikszene aktiv ist. So war er Mitglied der Skinhead-Band *Proissenheads* und der Band *Bloodshed*. Im Jahr 2008 ermittelte die Polizei Potsdam gegen ihn wegen eines Verstoßes gegen das Sprengstoffgesetz.⁴ Passend dazu nannte sich das 2009er Album seines Projektes *Uwoocaust und Alte Freunde* auch „Sprengstoff Melodien“. Von diesem Album stammt auch das auf der „Schulhof-CD“ vertretene Lied „Welt in Scherben“. Mit dem Projekt *Burn Down* versucht sich Menzel im Hatecore-Bereich. Der Song „Wie ein Wolf“ wurde bereits im Oktober 2005 auf dem Album „Tag der Rache“ durch das Chemnitzer Rechtsrock-Label „PC Records“ veröffentlicht.

Sleipnir

Die Band *Sleipnir* entstand in den Jahren 1990/91. Sie ist eine der ältesten, noch aktiven deutschen RechtsRock-Bands. Ihr Name ist der nordischen Mythologie entlehnt und steht für das achtbeinige Schlachtpferd des germanischen Gottes Odin. 1996 wurde *Sleipnirs* Debüt, die Balladen-CD „Mein bester Kamerad“ veröffentlicht. Das Album kam später auf den Index und wurde beschlagnahmt. Nach vielen Umbesetzungen traten *Sleipnir* ab 1999 wieder als Rockband auf. Im Jahr 2000 erschien ein Demo der Band als Split CD zusammen mit *Patriot 19/8*. „19/8“ bedeutet in der Logik neonazistischer Zahlencodes „Sieg Heil“. Diese CD wurde ebenfalls indiziert. Seit dem Jahr 2000 erschienen regelmäßig CDs der Band, insgesamt zehn Veröffentlichungen in zehn Jahren. Hinzu kommen noch sechs Split-CDs mit Bands wie *Nemesis* (Schottland) oder *Sturmwehr* (Gelsenkirchen) und Alben die als gemeinsame Musikprojekte mit

⁴ Vgl. Potsdamer Neueste Nachrichten, 23.01.2008.

anderen Bands wie *Kampfhandlung* oder *Freya* eingespielt wurden. Mit „Raven“ hat *Sleipnir* ein Nebenprojekt zur Musikproduktion. Die Geschichte der Band selbst ist von zahlreichen Personalwechseln geprägt. Ab 2004 spielte das ehemalige *Oidoxie*-Mitglied Dennis Linsenbart in der Band. Seit 2007 setzt sich *Sleipnir* aus Marco Laszcz, dem als Liedermacher und Kopf der Band *Vril* bekannten Jan Peter Kersting, Dennis Linsenbart und einem Schlagzeuger zusammen. In dieser Formation trat die Band auch bei dem RechtsRock-Festival „Rock für Deutschland“ auf.

Noie Werte

Gegründet wurde *Noie Werte* 1987 als Skinhead-Band. Die Schreibweise ihres Namens mit „oi“ anstatt „eu“ lässt sich auf Folgendes zurückführen. „Oi“ ist ein im Skinhead-Spektrum verwandter Ausdruck, der als Schlachtruf sowie als Selbstbezeichnung für einen subkulturellen Lebensstil fungiert („Oi – A way of life“) sowie für den von Skinheads gespielten Street-Punk mit eher „unpolitischen“ Texten. Heute gehört die Gruppe um den Rechtsanwalt Steffen Hammer aus Reutlingen zu den „alten Heroen“ der extrem rechten Musikszene. Bisher veröffentlichte die Gruppe sieben Platten, darunter 1991 das Album „Kraft für Deutschland“, das am 28.11.1992 indiziert wurde. Mitglieder von *Noie Werte* führen ferner das Label und den Versand „German British Friendship“ (G.B.F. Records). Der langjährige Gitarrist Michael Wendland war zeitweise Landesvorsitzender der NPD in Baden-Württemberg. Die Band hat 2004 in Zusammenarbeit mit Annett Moeck unter dem Namen *Faktor Widerstand* die CD „Wir sind dabei“ veröffentlicht. *Noie Werte* waren bereits auf mehreren CDs der NPD vertreten, darunter auch mit dem Lied „Am Puls der Zeit“. Ende 2008 erschien anlässlich des zwanzigjährigen Bestehens der Band der bisher letzte Tonträger mit dem Titel „Zwanzig“. Die Band erklärte im Dezember 2010 ihre Auflösung. *Noie Werte* nehmen auf Grund ihres 23-jährigen Bestehens auch nach der Auflösung noch eine exponierte Position in der bundesdeutschen Rechtsrock-Szene ein.

Enesses/Häretiker

Bei *Häretiker* handelt es sich um eine NS-Metal-Band, die verschiedene Stile in ihre Musik einfließen lassen. Die Selbstbezeichnung als Häretiker soll den Widerspruch der Bandmitglieder zum „herrschenden System“ symbolisieren. Außergewöhnlich für Vertreter neonazistischer Musik geben sie sich relativ offen, was musikalische Einflüsse und angestrebte Hörer/innenschaft betrifft. Jedoch sollte dies nicht über die antisemitischen Aussagen der Band und über die Selbstbezeichnung als Nationalsozialisten hinwegtäuschen.

Mit ihrem HipHop-Nebenprojekt *Enessess* („n'Socialist Soundsystem“: nationalsozialistisches Soundsystem) steht die Gruppe exemplarisch für den

Versuch der Erweiterung rechter Diskurse in jene jugendkulturellen Genres, die bisher keinen Bezug zu rechten Deutungsangeboten aufwiesen. HipHop galt für aufgrund seiner Herkunft aus der afroamerikanischen Jugendkultur für die extreme Rechte lange Zeit als tabu. RechtsRock-Bands schmähten HipHop als „Niggermusik“.

Laut Eigenaussage gründete sich *Enesess* im Frühjahr 2010. In klassischer Konstellation des HipHop besteht die Gruppe aus einem DJ und einem Rapper. In Interviews mit rechten Szene-Medien begründen sie die Wahl der ungewöhnlichen Musikrichtung damit, dass man modern sein und mit der Zeit gehen müsse, wenn man die Leute erreichen wolle. HipHop sei eine populäre Musikrichtung und deshalb müsse man dem „Systemrap“ eine Alternative bieten. Zu Jugend- und Subkulturen haben die beiden Musiker jedoch ein instrumentelles Verhältnis. Ganz offen geben sie zu, dass diese infiltriert werden müssten als Teilstrategie mit dem Ziel, einen Staat nach ihren Vorstellungen zu schaffen. Welche Vorstellungen dies sind, wird an den Aussagen der Band deutlich. *Enesess* glauben an die Idee der rassistischen Volksgemeinschaft und die Überlegenheit des nationalsozialistischen Systems gegenüber einer Demokratie.

Frank Renniecke

Der 1964 in Braunschweig geborene Frank Renniecke wurde früh Mitglied der „Wiking Jugend“, einer bereits 1952 nach dem Vorbild der „Hitlerjugend“ gegründeten Jugendorganisation, die 1994 verboten wurde. Auch der NPD trat er bereits in jungen Jahren bei und unterstützt sie bis heute durch Konzerte.

Seit 1987 veröffentlichte er über zwanzig Musikkassetten und CDs, von denen zehn indiziert sind. Hierunter befinden sich so eindeutige Titel wie: „Ich bin nicht modern ... ich fühle deutsch“, „Wir singen Kampf- und Soldatenlieder“ oder „Rudolf Hess - gegen das Vergessen“. Alle Produktionen wurden von Renniecke selbst verlegt. Nach glaubhaften Angaben hat Renniecke bereits ca. 1.000 Auftritte absolviert. In den Jahren 2009 und 2010 war er Kandidat der NPD für das Amt des deutschen Bundespräsidenten.

Moshpit

Die 2001 gegründete Band aus dem thüringischen Altenburg ist eine der derzeit führenden deutschen NS-Hatecore-Bands. Diese Variante des Hardcore grenzt sich durch ihre neonazistischen Inhalte von der ansonsten eher links orientierten Szene ab. Ihre Namensgebung erklärt die Band folgendermaßen: „Moshpit ist ein Begriff aus der Hardcoreszene. Er umschreibt die Stelle wo ‚gemoscht‘ wird. Möglichst nah an der Bühne kann sich jeder selber seine Erfahrung und blaue Flecken holen.“ Laut Interviewaussagen sollte *Moshpit* eigentlich nur ein Nebenprojekt der Gruppe *Aryan R.* sein. Rechter Hardcore ist jedoch noch relativ

neu in der Naziszene, und so konnte sich die Band schnell wachsender Beliebtheit erfreuen. Seit ihrem Bestehen steigerten ca. 40 teils internationale Auftritte den Bekanntheitsgrad.

Ihren musikalischen Stil kopieren *Moshpit* bei bekannten Größen der nicht-rechten Hardcore-Szene. Inhaltlich bedienen sie jedoch klassische Neonazi-Themen, wie antisemitische Verschwörungsphantasien, völkisches Denken sowie die Betonung des Kampf und des Sieges. *Moshpit* äußern sich eindeutig staats- und demokratiefeindlich: „Wie du bemerkt hast ist es wirklich schon deutlich nach 5 vor 12. Unsere Hoffnung kann jetzt nur sein, dass dieses System zusammenbricht, was nichtmal solange mehr dauern muss, ein völlig korrupter Staat welcher in Billionenhöhe verschuldet ist und keine Verbindung zu seinem Volk mehr hat, kann nicht ewig bestehen!“ Die Bandmitglieder sagen von sich selbst „Wir sind bei den freien Kräften zu finden“, verorten sich also im Bereich des militanten Neonazismus.

SZU

Laut Szeneangaben handelt es sich bei *SZU* („Sprachgesang zum Untergang“) um ein Rap-Projekt von Musikern der extrem rechten Hardcore-Band *Eternal Bleeding* aus Altenburg. Im Herbst 2010 veröffentlichte *SZU* bei der „Gjallarhorn Klangschmiede“ eine CD mit sechs Songs im HipHop-Stil. Darauf war zum Beispiel das Lied „Sag mir warum“, welches sexuellen Missbrauch von Kindern thematisiert und die Forderung „Todesstrafe statt Gefängniswände für Kindermörder und Kinderschänder“ aufstellt. Andere Lieder präsentieren kaum verschleierte Bezüge zum Nationalsozialismus und Kampfmetaphern wie „Ist das Banner und die Fahne auch mal zerfetzt – nationaler Sozialismus jetzt, jetzt, jetzt.“ Diese CD sollte gratis zu Werbezwecken verteilt werden. In einer internen Mail äußerte sich hierzu das Label der Band: „Man mag vom Phänomen ‚Sprechgesang‘ halten was man möchte - ich persönlich kann damit eigentlich gar nichts anfangen, allerdings darf die Propagandawirkung nicht unterschätzt werden.“

2. Exemplarische Songanalysen

Lunikoff: „Frei geboren“ (Track 1)

Rechtsrock

Obwohl in der Tracklist nur von *Lunikoff* die Rede ist, handelt es sich hier um die Band *Die Lunikoff-Verschwörung*. Der Song „Frei geboren“ wurde erstmals 2005 auf der CD „Niemals auf Knien!“ beim Label „Panzerbär Records des Berliners Alexander Gast veröffentlicht. Das Lied erschien auch auf dem, am 27. April 2007 indizierten Sampler „We will rock you – Das Beste aus 2005“.

Der Liedtext nimmt explizit auf die Haftzeit Michael Regeners alias „Lunikoff“ Bezug. Dieser stilisiert sich hier zum unbeugsamen Kämpfer, der bereit ist, für seine Überzeugungen einzustehen. Er gehe aufrecht, während die anderen („sie“) – damit sind wohl die Vertreter/innen des Staates gemeint –, nur „bezahlte Büttel“ seien, die ihn zwar einsperren und quälen, nicht aber seine Ideale brechen könnten. Im Folgenden bemüht Regener das Bild des Wolfes, dem Eigenschaften wie „wild“ und „frei“ zugesprochen werden: „Der Jäger kann ihn töten, aber niemals zähmen.“ In der Symbol- und Bildersprache der extremen Rechten findet das Sinnbild des Wolfes immer dort Verwendung, wo es um die Vermittlung von Werten wie Standhaftigkeit, Kampfbereitschaft und Zählebigkeit geht.

Ferner erscheint der Sänger im Song gleichermaßen als Opfer staatlicher Repression wie auch als Held, der diesem Druck widerstehe. In der Liedzeile „Was auch immer sie versuchen, Du bleibst standhaft, Kamerad“ wird eine Aufforderung an Regeners Gesinnungsgenossen formuliert, auch unter den Bedingungen des Gefängnisses zu ihren Ansichten zu stehen. Im Refrain wird mehrfach wiederholt, es sei zwar „Schicksal“, ob jemand frei geboren werde, aber es sei kein „Schicksal“ ob er oder sie ein freies Leben führe. Dies gelte es zu erkämpfen. Wie, wird nicht ausgeführt, aber der Rahmen macht klar, dass es mit der NPD und dem „Nationalen Widerstand“ zu geschehen habe. Der Kampf spielt dabei eine herausgehobene Rolle. So singt *Lunikoff* von der „Pflicht“, „frei zu sterben“.

Carpe Diem: „Europa, Jugend, Revolution“ (Track 3)

Rechtsrock

Carpe Diem trauern in ihrem Rocksong „Europa, Jugend, Revolution“ einem angenommenen „Erbe Europas“ nach. Dieses vermeintlich kulturell hochstehende Europa soll in „Bruderkriegen“ untergegangen sein. Gemeint ist hier der Erste, vor allem aber der Zweite Weltkrieg. Als Ursache für den Zweiten Weltkrieg begreifen *Carpe Diem* jedoch Antisemitismus, Nationalismus und Rassismus, die im Nationalsozialismus und seiner Vernichtungsmaschinerie ihren Ausdruck fanden, sondern „eine Macht, der das Geld gehört“ und „Konflikte geschürt“

habe. Deshalb hätten sich die Nationen bekämpft, die eigentlich Verbündete seien („Bruderkrieg“). Unschwer ist in diesem Zitat und im weiteren zu erkennen, dass antisemitische Stereotype bedient werden. So heißt es in der zweiten Strophe: „Für Profit und ihren Herrschaftsplan“ hätten Mächte, die „hinter den Kulissen stehen“, „die Völker verkauft“ und die „Väter auf einander losgehetzt“. Damit werden die nationalsozialistischen Täter zu Opfern einer internationalen Verschwörung uminterpretiert. Wenn *Carpe Diem* diesem Bild ein völkisches Europa entgegensetzt, greifen sie dabei auf Europavorstellungen zurück, wie sie einst die SS mit ihren Ideen vom „großgermanischen Reich“ entwarf. Ein solches im Kampf geeintes weißes Europa soll in einem revolutionären Umsturz von der Jugend errichtet und der „Bruch“ mit der Vergangenheit überwunden werden. Der eigentliche Bruch mit der „europäischen Kultur“ jedoch bestand vielmehr darin, dass die Ideen der Aufklärung, des Humanismus und der Demokratie weder die Ermordung der europäischen Jüdinnen und Juden noch den Krieg verhindert haben.

Noie Werte: „Am Puls der Zeit“ (Track 6)

Rechtsrock

Der Song „Am Puls der Zeit“ argumentiert auf zwei Ebenen. Die erste dient der Selbststilisierung der extrem Rechten als Opfer polizeilicher Repression und politischer Verfolgung: „Mit Spezialeinheiten gegen die deutsche Jugend [...] und eine[n] Gedankenterror gegen freie Meinung“. Diese Selbstinszenierung ist eine wiederkehrende zentrale Argumentationsfigur des rechten Spektrums. Dessen zur „Wahrheit“ erhobene politische Meinung, um derentwillen man sich der angeblichen Allgegenwart staatlicher Verfolgung aussetze, erscheint so in einem Licht, das besonders hell auf jene strahlt, die gegen alle Widrigkeiten der Verfolgung den Mut aufbringen, die Wahrheit zu sagen. Die zweite Argumentationsebene spiegelt der Refrain wieder, in dem die Verfasser ihren Kampf als politischen Faktor charakterisieren, an dem nichts vorbeiführe. Sie beschwören den Widerstand gegen das Geflecht politischer Verfolgung. Dieser Widerstand, so legt es die Band nahe, repräsentiert den eigentlichen Zeitgeist, gegen dessen „Wahrheit“ alle repressiven Maßnahmen letztlich nichts ausrichten könnten. Während die Liedstrophen eins bis drei die Klage über Verfolgung und „Meinungsterror“ führen, ruft der Refrain zum Widerstand auf. Dieses Argumentationsmuster schafft aus der Perspektive des Textes eine Kampfsituation, in der sich jene, die die „Wahrheit“ sagen, wehren müssen.

Sacha Korn – Mein Land (Track 9)

Alternative Rock

Im Mittelpunkt des Liedes steht das angebliche Verbot des deutschen Nationalstolzes. Der Grund hierfür sei die Zeit des Nationalsozialismus – eine Aussage, die im Text auf zwei Ebenen verdeutlicht wird. Da ist zunächst die

Ebene der persönlichen Kommunikation eines lyrischen Ichs zu „seinem“ Land, die an schnulzige Liebeslieder erinnert. Das personalisierte Vaterland wird sodann zur Projektionsfläche: Nicht nur um dessen Wohlergehen wird sich gesorgt („Schlaf schön ein“) sondern auch dessen Schönheit besungen („Deine Haut ganz zart“). Der Unterton des Textes weißt immer wieder auf eine ungewollte Trennung hin. Dementsprechend wird dann auch das erneute Zusammenkommen angestrebt („Komm zu mir“).

Die zweite Ebene des Textes schafft einen Assoziationsraum politischer Anspielungen, die eindeutig neonazistischen Charakter aufweisen. So wird Bezug auf einen angeblichen deutschen Selbsthass genommen – ein wiederkehrendes Motiv rechter Ideologie: „Du kannst dich nur selber hassen.“ Dieser Hass rühre aus der Selbstentfremdung („*Und hast dich verloren*“), die eine Folge von Fremdbestimmung sei („*Wie land warst du besetzt*“). Ausgangspunkt dieser Konstellation seien die „Zwölf Jahre deiner Geschichte“, die den Deutschen heute immer noch vorgehalten würden („*Sind tausend Jahre Fluch*“). Daher sei die Zukunft des Landes verbaut („*Vergangenheit ist Gegenwart*“). Der hymnische Refrain enthält dementsprechend eine Anklage an jene nicht genauer benannte Mächte, die angeblich die Äußerung deutschen Nationalstolzes unter Strafe stellen würden: „Warum werd ich denn verbannt, wenn ich sag: Ich liebe dieses Land?“

Der letzte Teil der zweiten Strophe enthält eine eindeutige Symbolik: Sascha Korn besingt das „rote Blut“ des Landes ebenso, wie eine „Novembarnacht“ – die hier als Anspielung auf den symbolträchtigen 9. November gelten kann – sowie einen „eisigen Wind“. Aus diesem Sprachspiel ergeben sich die Farben des deutschen Reiches: rot (Blut), schwarz (Nacht) und weiß (Eis). Diese Metaphorik ist weder unglücklich gewählt noch zufällig. Dass Korn weiß wovon er singt, zeigt ein Blogbeitrag auf seiner Myspace-Seite.⁵ Hier zitiert er den Geschichtsrevisionisten Heinz Splittgerber, der beweisen will, dass die Ursache des Zweiten Weltkriegs in einer aggressiven polnischen Haltung zu finden sei.⁶

Moshpit: „Ihr oder wir“ (Track 10)

Hatecore

Das Lied „Ihr oder wir“ der Hatecore-Band *Moshpit* beschreibt die angebliche Manipulation des „Volkes“ durch herrschende, nicht genauer benannte Kräfte. Ziel dieser Manipulation – so legt der Text nahe – sei die Sicherung der Herrschaft. Der Text nimmt eine Selbstverortung der Band in der rechten Szene

⁵ Vgl.: <http://www.myspace.com/sachakorn/blog/542091262>, eingesehen am 24.02.2011.

⁶ Splittgerber will die polnische Aggression mit dem Zitat „Die natürlich Grenze Polens ist im Westen die Oder, im Osten die mittlere und untere Düna“, welches er dem polnischen Westmarkenverband zurechnet, beweisen. Hierdurch soll der Eindruck entstehen, dass Nazideutschland von Polen bedrängt wurde. Splittgerber ist Mitglied im „Verein für Freie Publizistik“, laut Verfassungsschutzbericht 2006 die größte rechtsextreme Kulturvereinigung Deutschlands. 1998 wurde er wegen Volksverhetzung angeklagt.

vor und spricht scheinbar gleichzeitig Anhänger/innen der linken Szene an. Beide Seiten würden sich zwar bekämpfen („Ihr oder wir“), hätten jedoch eigentlich gemeinsame Interessen, denn sie seien „jene die sich wehren und nicht verstummen“. Im weiteren Textverlauf soll den Linken klargemacht werden, wer der „wirkliche“ gemeinsame Feind sei. Entsprechend äußern sich *Moshpit* in Interviews. Sie würden das politische Rechts-Links-Schema ablehnen und stattdessen einen „nationalrevolutionären dritten Weg“ anstreben.⁷

Die Band setzt voraus, dass Rechte und Linke als Angehörige eines gemeinsamen (deutschen) Volkes quasi per Definition dieselben Ziele und Wünsche hätten. Bei „Links und Rechts“ handele es sich dagegen lediglich um „Begriffe“, die „Zwist“ schüren sollen, der die „Machtstellung“ der hier nicht näher bestimmten Herrschenden garantiert. Diese Idee, wonach alle Interessengegensätze unter Angehörigen einer national definierten Gruppe künstlicher Natur, d.h. von außen gesteuert seien, hat ihr historisches Vorbild in der nationalsozialistischen Vorstellung von der „Volksgemeinschaft“.

Der Liedtext trennt die Herrschenden und das „Volk“ semantisch voneinander und konstruiert eine Konfliktlinie: „Ein geeintes Volk ohne trennende Klüfte ist der Albtraum jener bösen Mächte“. Die Aussage ist deutlich: Die Deutschen werden von fremden Mächten bestimmt und gegeneinander ausgespielt. Deshalb sollten sie das Denken in den überlieferten politischen Kategorien ablegen und den „wahren Feind“ bekämpfen. Tonfall und Struktur des Textes lassen eine antisemitisch gefärbte Verschwörungsphantasie erkennen, ohne dass explizit von Juden gesprochen wird, um einer Indizierung des Songs zu entgehen. So ist die Rede von den „bösen Mächten“ - eine in der rechten Szene oft verwendete antisemitische Chiffre. Der Hinweis auf die „Plutokratie“ entspringt dem Wortschatz nationalsozialistischer Propaganda.

Moshpit belassen es ist nicht bei einer Problemkonstruktion sondern wollen ebenso Handlungsoptionen aufzeigen. Hierzu bedienen sie sich abermals eines Versatzstückes antisemitischer Ideologie – der Enttarnung des verborgenen Übels. So brüllen sie: „Den wahren Feind haben wir erkannt“ und konstatieren, dass „der Gegner ein Gesicht“ habe, welches ihn erkennbar mache. Der Schlusspart des Songs enthält die Ansage „Sie oder wir“ – im martialisch-sozialdarwinistischen Weltbild des NS-Hatecores ein Aufruf zum Mord.

⁷ Vgl. *Moshpit* im Interview, zitiert in: Netz gegen Nazis, <http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/beliebte-bands-der-rechtsextremen-szene-7681>, eingesehen am 25.02.2011: "Wir begreifen die nationalrevolutionären Ideen des dritten Weges als Alternative zu festgefahrener rechts/links Denkschablonen. Die Bewegung muss sich endlich vom alten Dumpfrassismus & Futterneid trennen, um sich den wahren Problemen unserer Zeit/unsere Volkes zu widmen."

Enesses: „Republik der Feiglinge“ (Track 11)

HipHop

Der Song „Republik der Feiglinge“ versteht sich als Anklage an diejenigen, die neonazistischen Zielen gleichgültig gegenüberstehen. Das Lied entwirft eine Dichotomie zwischen den Protagonist/innen der rechten Szene („*Wir symbolisieren den Widerstand*“) und angepassten Bürger/innen („Ein müdes Runzeln auf der Stirn, das sind die Snobfalten die im liberalen Bürgertum stark verankert sind“). Letzteren mangle es an Nationalstolz und Kampfbereitschaft für „ihr Land“.

Während *Enesses* davon ausgehen, dass der so genannte Widerstand die „wahren Verhältnisse“ erkannt habe, seien alle anderen manipuliert („Uns wird unentwegt was vorgemacht.“). Die angebliche Quelle dieser Manipulation findet in klassischer verschwörungstheoretischer Manier jedoch keine Erwähnung und bleibt damit im Dunkeln. „Ihre“ Manipulation solle die Menschen handlungsunfähig halten („Feige sein ist eine Attitüde in der BRD und Feiglinge sind die Lieblingsbürger.“) Wie auch in Titeln vorangegangener „Schulhof-CDs“ („BRD vs. Deutschland“) und bei bekannten neonazistischen Slogans („Freiheit statt BRD“) wird „BRD“ in diesem Zusammenhang als Chiffre für das angeblich unterdrückende System verwendet. Entsprechend klagen *Enesses* ein fehlendes Germanentum („Nicht mehr germanisch nur noch manisch depressiv“).

Die Aussagen der Band sind in einem – für den HipHop typischen – derben bis aggressiven Sprachstil gehalten: „Ich hasse euch, und ich zeig es durch Reime. Ich hasse euch, und ich bleibe dabei: Ihr seid feige, wenn’s um die eigne Heimat geht.“ Ebenso greifen *Enesses* auf szenetypische Beleidigungen zurück und benutzen sogar englische Ausdrücke („Nutten“, „Fagots“). In der letzten Strophe finden die Lyrics dann aber eine Zuspitzung und gleichen sich sprachlich der neonazistischen Rhetorik an. *Enesses* sehen sich in einem „Endkrieg“, der an der „Heimatfront“ geführt werde. Wer nicht mitmache, sei ein „Drecks-Deserteur“. Der „Widerstand“ reiche dagegen „von Ostpreußen bis in das Siegerland“.

In den einschlägigen rechten Internetforen gehen die Nutzer/innen zwar zum HipHop-Stil der Musik auf Distanz, jedoch sind sich viele darin einig, dass dieses Genre neuen – vor allem jungen – Menschen zu ersten Kontakten mit der rechten Szene verhelfen könne. Anknüpfungspunkte bieten hier die auch im HipHop verbreiteten Einstellungsmuster wie Sexismus und Rassismus.

3. Die Liedtexte

01

Lunikoff: „Frei Geboren“

Frei geboren – frei sterben
Ob auf einer grünen Sommerwiese
Beim allerersten Hahnenschrei
Oder in einer trostlosen Zelle
In deinem Herzen bist du immer frei
Und allen, die dir nach der Freiheit trachten,
Bezahlte Büttel, mehr sind sie nicht.
Noch mit 'nem Zettel am Zeh wirst du grinsen
Übers ganze Gesicht.

(Ref.)

Frei geboren zu werden ist Schicksal, frei zu leben nicht
Und frei zu sterben – das ist Pflicht!
Frei geboren zu werden ist Schicksal, frei zu leben nicht
Und frei zu sterben – das ist Pflicht!

Das Sklavenglück des Schoßhündchens
Lässt den alten Wolf kalt
Während sie an der Leine kläffen
Zieht er stolz durch den tiefen Wald
Und nichts und niemand
Kann ihm seine Freiheit nehmen
Der Jäger kann ihn töten
Aber ihn niemals zähmen!

(Ref.)

Was auch immer sie versuchen
Du bleibst standhaft, Kamerad
Sieh durch die Gitter den blauen Himmel
Bis zu ihm reicht kein Stacheldraht
Kein Unglück wehrt ewig
Auch die Zeit hier wird vergeh'n
Sie können uns einsperren, sie können uns quälen
Sie werden uns niemals auf Knien seh'n!

(Ref.)

02

Sacha Korn: „Nie wieder“

Ein cooler Gig am Natozaun
Protest vor Heiligendamm
Mehr muss gar nicht sein
Denn Maischberger lädt sie alle ein

Stumpf ist Trumpf
Und ich trag nie wieder Schuld

Wie lang wie lang wird das gehen

BAADER MEINHOF ENSSLIN
Sind mal wieder grad ganz IN
Nur übergießt ihre Luxuskarren
Nicht mit Benzin

Eva Hermann wird gefeuert
Im Namen der Freiheit
Gegen Rechte Gewalt
Polen soll bis
Holland reichen
Und Deutschland
Von der Karte
Streichen

03

Carpe Diem: „Europa, Jugend, Revolution“

Ich schließe meine Augen und lass die Gedanken ziehen
Und denk an das Erbe Europas und was uns davon blieb.
Den Traum von Frieden und Einigkeit unter eine Flagge gebracht.
Doch darauf die falschen Zeichen und dahinter die falsche Macht.

Einer Macht der das Geld gehört seit viel zu langer Zeit.
Eine Macht die Konflikte schürt, gemeinsam machen wir uns frei.

Europa! Jugend! Revolution!

Für Profit und ihren Herrschaftsplan haben sie die Völker verkauft,
Unsere Väter aufeinander losgehetzt und ihre Loyalität missbraucht.
Hinter Humanität und Scheinmoral verstecken sie ihr wahres Gesicht,
Doch wir sehen wer hinter den Kulissen steht
Ihr führt uns nicht mehr hinters Licht.

Wir brechen die Barrieren dieser versteckten Tyrannei
Und die Ketten aller Bruderkriege; gemeinsam machen wir uns frei.

Wir öffnen unsere Augen für eine Zeit in der uns nichts mehr trennt.
Wir Völker Europas schreien's heraus: Die Parole dieses Kontinents:

Europa! Jugend! Revolution!

04

Burn Down: „Wie ein Wolf“

Die Illusion ist so perfekt, du fühlst dich in ihr frei.
An dem was wirklich hier geschieht, gehst du einfach vorbei.
Du bist ein tauber, blinder Tor, glaubst, dir gehört die Welt.
Während du in Ketten liegst und deine Welt zerfällt.

(Ref.)

Lieber einen Tag leben wie ein Wolf als 100 Jahre wie ein Lamm – fight.
Der Widerstand in uns ist erwacht, zerstört den Untertan.
Lieber einen Tag in Freiheit sein als 100 Jahre Sklaverei – fight.
Und steht am Ende doch der Tod, so waren wir doch frei.

Wer kämpft, kann verlieren, wer kämpft, kann untergehen.
Doch wer nicht kämpft, hat schon lange verloren.

Du gehst den Weg der Lüge direkt in dein Verderben.
Der letzte Funken Ehre wird in dir sterben.
Du wirst dem Feinde dienen bis zu deinem Ende.
Erkennst du nicht die Wahrheit und machst eine Wende.

(Ref.)

05

Sleipnir: „Rebellion“

Sie tragen keine Bomberjacken,
Sind trotz allem national,
Gehen zum Fußball oder Partys
Ihre Köpfe sind nicht kahl.

Man kann nur schwer erkennen, wer sie sind und was sie wollen,
Doch wenn es um Deutschland geht, dann hört man sie von weitem grollen:

(Ref.)

Eine Jugend rebelliert
Auf den Straßen, in den Gassen – von überall kommen sie her!
Eine Jugend rebelliert!
In den Städten, auf den Dörfern – wir werden immer mehr!

Das System bescheißt uns alle und jeder ist gefragt,
Ob du Glatze hast oder nicht, ist völlig scheiß egal!

Wir haben nichts zu verlieren,
Zu gewinnen gibt's genug,
Brecht die Mauern in euren Köpfen
Und hört uns richtig zu!

(Ref.)

06

Noie Werte: „Am Puls der Zeit“

Mit Spezialeinheiten gegen die deutsche Jugend,
Volle Kraft voraus.
Verfolgung und Hass als gerechte Tugend,
Machen dir den Gar aus.

(Bridge)

Haut drauf - sperrt ein,
Ein Leben lang Verfolgter sein,
Denkt nach in der Form,
Das nicht sein kann was nicht sein darf.
Und dann kann es passieren dass die Zeiten sich ändern,
Und du kannst sagen ich war dabei.

(Ref.)

Wir sind am Puls der Zeit,
Kein Weg führt an uns vorbei.
Wir sind am Puls der Zeit,
Der Widerstand ist bereit.

Gedankenterror gegen freie Meinung,
Macht die Birne hohl.
Eine Wahrheit die nicht wahr sein darf,
Schützt man durch Verbot.

(Bridge)

(Ref.)

Du denkst anders als man es will,
Sie stecken dich in den Knast.
Es gibt kein Maß nur noch ein Ziel,
Ja du hast es erfasst.

(Bridge)

(Ref.)

07

Häretiker: „Intelligentes Design“

Wo ist Darwin, er wird dringend gebraucht,
Wenn die Schlange der Schwärmer Edens auftaucht.
Wenn man der Evolution die Richtigkeit abspricht.
Wer entfacht es erneut, der Aufklärung Licht ?!

„Creatio ex nihilo“, sagt der Kreationist
Hüte dich, er ist ein Christenfundamentalist
Der lächelnd schwadroniert wie kurz die Erdgeschichte ist
Doch höre nicht auf ihn, lass dich nicht blenden von der List

Wo ist Darwin, wer bringt ihn zurück
Wenn die Religion in Biobücher vorrückt
Die Tribunale heimkehren – es liegt etwas in der Luft
Wie lange dauert es noch bis der erste wieder widerruft ?!

Intelligentes Design meint: Das Ding mit dem Affen
Und die Entwicklung zum Mensch und all das andre abschaffen...
Doch nicht mit mir, ich bleib eine Kreatur, kein Geschöpf
Ihr seid die Sekte, die Dreck leckt, aus Giftbrunnen schöpft
Keine natürliche Werdung – weder Familie noch Sippe
Wird anerkannt, denn es geht nur noch um Lehm und die Rippe
Um Adam, Eva und Apfel und das Archegechwafel
Um Abraham und die Sarah, auf das ein jeder gerafft hat....

Ich war niemals eines eurer Mistgeschöpfe
Ich war niemals einer von euch, will es auch nicht sein
Und auch in Zukunft werde ich mein eigener Herr sein,
Unterscheide weiter was ich bin und was ich war und was ich bleib

Ich bin kein Geschöpf - Mich hast du nicht designt, Feind, Gott
Ich bin kein Geschöpf Bio 1x1? Meins! Schafott...

„Creatio ex nihilo“ sagt der Kreationist
Der bereits das Banner der domini canes hisst
Wo ist Darwin, wo sind Leute wie er
Wenn der Kulturnation solch Dreck widerfährt
Wenn sie Gestalten aus Staub zu Wissenschaften erheben
Lässt die theistische Faust Europa erbeben

„Creatio ex nihilo“, sagt der Kreationist
Hüte dich, er ist ein Christenfundamentalist
Der lächelnd schwadroniert wie kurz die Erdgeschichte ist
Doch hinter der Fassade steckt der Evangelikalfaschist

Keine natürliche Werdung – weder Familie noch Sippe
Wird anerkannt, denn es geht nur noch um Lehm und die Rippe,
Um Adam, Eva und Apfel und das Archegeschwafel
Um Abraham und die Sarah, auf das ein jeder gerafft hat...
...das Testament aus Nahost, erklärt uns die Existenz
Der Kinder dieses Planeten und Jesus, der für dich denkt
Wir alle sind ja so gleich, weg mit den völkischen Schranken
Das Dasein auf dieser Welt ham wir dem Herrn zu verdanken

08

Frank Rennie: „Solange mein Herz noch schlägt“

Sie war schon mit 17 Jahren ganz anders als die anderen waren
Und sie kämpfte für ihre Träume, denn die waren meist in Gefahr
Ich traf sie zum ersten Mal, da demonstrierte sie allein
Gegen irgendwas von dem sie glaubte, es könnte für die Welt gefährlich sein
Sie trug ihr Plakat durch den Regen, doch alle haben sie nur ausgelacht
Ich ging zu ihr hin, und da hat sie mir gesagt

(Ref.)

Solange mein Herz noch schlägt
Mich mein Gefühl noch trägt
Solange werd ich bis zum Schluss
Einfach tun was ich glaub, dass ich tun muss
Solange mein Herz noch schlägt
Geh ich auf meinem Weg
Einfach nur geradeaus
Und ich geb niemals auf, solange ich leb
Solange mein Herz noch schlägt

Ich habe sie dann irgendwann so gut wie sonst niemand gekannt
Und sie lachte oft unter Tränen, wenn ihr Gefühl im Regen stand
Sie liebte die Menschen so und eines Tages sagte sie
Hier in diesem Land braucht mich niemand und hier erfüllt mein Traum sich nie
Ich habe sie nie wieder gesehen, irgendwo hat sich ihre Spur verlorn
Ich denk oft an sie und ich hab mir geschwor`n

09

Sacha Korn: „Mein Land“

Schlaf schön ein
Der Schnee fällt über dich
Bedeckt dich sanft
Schlafe fest

Vergangenheit ist Gegenwart
Wo ist dann die Zeit?

Wie lang warst du besetzt
Und hast dich verloren
Du kannst nur dich selber hassen
Komm zu mir

Ein Teil von mir
Ist ein Teil von dir
Warum werd ich denn verbannt
wenn ich sag: Ich liebe dieses Land

Zwölf Jahre deiner Geschichte
Sind tausend Jahre Fluch
Alles in dir regt sich
Und ich weiß, du schämst dich
Allein in deinem Grab
Wo sind meine Wurzeln
Ich kann die nur nicht finden,
Bis du dich befreist.

Deine Haut ganz zart,
Dein Blut so rot.
In der Novembarnacht
Wind, der eisig weht

Ein Teil von mir
Ist ein Teil von dir
Warum werd ich denn verbannt
Wenn ich sag: Ich liebe dieses Land

10

Moshpit: „Ihr oder wir“

Marionetten sind wir ob wir's wollen oder nicht.
Anpassung ist in dieser Gesellschaft Pflicht.
Mit Links und Rechts wurden Begriffe gefunden für jene die sich wehren und
Nicht verstummen.

Ob ihr oder wir wird sie nicht interessieren.
Dieses Spiel leiten sie und wir können nur verlieren.
Hauptsache Ihr oder wir werden niemals kapieren... Das unser Zwist ihre
Machstellung ist.

Gefundener Spielball dieser Idiotie.
Benutzte Sklaven ihrer Plutokratie.
Sie lachen sich tot über unsere vergeudete Kraft und keiner erkennt wie groß wär
Unsere Macht.
Blind gemacht und taub die Ohren folgen wir dem was befohlen... Was befohlen.

Ob ihr oder wir wird sie nicht interessieren.
Dieses Spiel leiten sie und wir können nur verlieren.
Hauptsache Ihr oder wir werden niemals kapieren
Das unser Zwist ihre Machstellung ist.

Wer erkennt was abläuft in diesem Land ist nicht mehr das Werkzeug in Ihrer
Hand.
Ein geeintes Volk ohne trennende Klüfte ist der Albtraum jener bösen Mächte.

Dann heißt es wir oder sie, neue Regeln bekommt das Spiel.
Die Karten werden neu gemischt und der Gegner ein Gesicht.

Entweder wir oder sie, was dazwischen gibt es nie.
Den wahren Feind haben wir erkannt
Es liegt in unserer Hand!

Dann heißt es wir oder sie, neue Regeln bekommt das Spiel.
Die Karten werden neu gemischt und der Gegner ein Gesicht.
Ein Gesicht!

11

Enesses: „Republik der Feiglinge“

Ihr seid Nutten
Die ausgerechnet dann weggucken
Wenn sie einen alten Mann
Als Scheißfaschisten anspucken

Wo war Zivilcourage als in München Fuß gegen Kopf knallte
Ein müdes Runzeln auf der Stirn, das sind die Snobfalten
Die im liberalen Bürgertum stark verankert sind
Dank an alle, dank an ihn [?], und danke, dass sie dankbar sind
Für eine heile Welt, danke, dass es einen Kühlschrank gibt
Ich scheiß auf euch, ihr seid das Keep them fat but impotent-Prinzip

(Bridge)

Ich hasse euch und ich zeig es durch Reime
Ich hasse euch und ich bleibe dabei
Ihr seid feige, wenn's um die eigne Heimat geht
Senken sich die Läden und die Köpfe werden weggedreht

(Ref.)

Feige sein ist eine Attitüde in der BRD
Und Feiglinge sind die Lieblingsbürger
Uns wird unentwegt was vorgemacht und traurig stimmt mich jeden Tag mit an
zu sehn
Dass viel zu vielen viel zu viel Substanz in ihren Rücken fehlt
Feige sein ist eine Attitüde in der BRD
Und Feiglinge sind die Lieblingsbürger
Uns wird unentwegt was vorgemacht und traurig stimmt mich jeden Tag mit an
zu sehn
Dass viel zu viele sich wie Plastiktüten-Müll im Winde drehn

Fagots!

Republik der F
Republik der Feiglinge
Republik der F
Republik der Feiglinge

Nicht mehr germanisch, nur mehr manisch-depressiv
Ihr seid wie Ritter ohne Harnisch
Sehr leicht angreifbar im Krieg
Deshalb schrei ich euch an
Was ist aus euch geworden
Ist eure einzige Sorge das TV-Programm von morgen?

(Bridge)

Ihr seid Kröten
Die ausgerechnet dann loströten
Stellt man Fragen über den Verbleib der deutschen Föten
Wo war Zivilcourage als der Paragraph Zwo Achtzehn fiel?
Mein Bauch ist leer, das war ein Statement, das ihm gut gefiel
Kurz darauf war die Sache klar in der Republik
Dank Herrn Doktor, Dank an ihn [?], und danke, dass sie schlanker blieben
In einer heilen Welt, danke, dass es Samenbanken gibt
Ansonsten müsst ich für den Nachwuchs meilenweit nach Rio fliegen

(Bridge)

(Ref.)

Immer dann, wenn ich diese Härtefälle seh
Sie die Ähren absägen, sich der Ehre entledigen
Könnt ich kotzen und will einfach nur noch Fersengeld geben
Doch die Heimatfront ist hier, es wär nicht fair, jetzt zu gehen
Denn den Generationen, die nach meiner kommen hätt
ich als Drecks-Deserteur die Perspektive genommen
Keine Frage, ich bleib hier, ich verzage nicht, ihr seid gefragt,

Wird es wirklich dazu kommen?
Dass wir Deutschen diesen Endkrieg verlieren
Wir symbolisieren den Widerstand
Der sich nun wieder fand
Von Ostpreußen bis in das Siegerland
Sind wir die Sieger dann
In wiegender Beat-Melodie, was nun vieler Manns
Sprechgesangs-Präferenz penetriert

(Bridge)

(Ref.)

12

Sacha Korn: „Lass mich gehen“

Erniedrigung
Donner in der Brust
Ein Gewitter in der Stimme
In Deinen Venen kocht das Blut
Siehst nur rot
Das Leben hat gerufen
Wut schreit aus deinen Fäusten
Weil Du anders bist
Menschen die nicht leben
Sehe Augen ohne Tränen

Du glaubst Ihnen nicht

Gehst nur deinen Weg
Egal was vor Dir liegt
Tage ziehen ins Land
Nimmst es selber in die Hand
Betäubt von zuviel Alkohol
Dein Leben ist nur Schein
Du bist allein

Schrei so laut du kannst
Niemand wird dich hören
Schlag zu so fest es geht
Niemand wird dich spüren

Ganz allein....
Du bist allein....
Hör wie man lacht
Und Mundtod macht
Verlorene Ziele
Ja ich weiß davon gibt's viel zu viele
Jeder geplatzte Traum ein neuer Held
Willkommen in Deiner Welt
In einem Kampf gegen Wut und Zweifel
Keine Wünsche falscher Glaube
Dein leben ist nur Schein

Du bist allein
Dein Zuhause

Geh durch Berlin
Alles grau...

Ihre Seelen sind so satt
In trügerischem Licht
Auf der Suche nach dem Glück
Geborgenheit – hier ist alles kalt
Berliner Vorstadt Ghetto
Bist erst 19 Jahre alt
Dein Leben liegt in deiner Hand
Du glaubst daran
Das etwas aus Dir werden kann

Lass mich gehen

Schrei so laut du kannst
Niemand wird dich hören
Schlag zu so fest es geht
Niemand wird dich spüren

13

Alte Freunde: „Welt in Scherben“

Dich interessiert dein Kontostand,
Nicht die Heimat, nicht dein Land.
Die Umwelt, selbst der Sonnenschein -
Nichts kann dir egal sein.
Du willst von alledem nichts hören,
Wie sie alles hier zerstören.
Gifte, die alles hier verseuchen,
Mörder mit fremden Bräuchen.

Es ist deine Welt, die in Scherben fällt.
Es ist deine Welt, die in Scherben fällt.
Es ist deine Welt, die in Scherben fällt.
Es ist deine Welt, die in Scherben fällt.

Siehst du die Kinderaugen nicht?
Ja, sie blicken nur auf dich.
Willst du sie denn weinen sehen
Und nach Brot und Wasser fliehen?
Ihre Körper schwach und klein,
Soll es schon zu Ende sein?
Soll es schon zu Ende sein?
Verseucht in Mark und Bein!

(2x)

Es ist ihre Welt, die in Scherben fällt.
Es ist ihre Welt, die in Scherben fällt.
Es ist ihre Welt, die in Scherben fällt.
Es ist ihre Welt - und deine Schuld!

Soll das sein Schicksal werden?
Das Kind, dein Fleisch und Blut,
Oder willst du dich wehren?
Fasse dir ein Herz mit Mut.
Kannst du das Schicksal wenden?
Gemeinsam sind wir stark.
Löse dich von dem Schlechten,
Es naht unser Tag.

Es ist unsere Welt, die in Scherben fällt.
Es ist unsere Welt, die in Scherben fällt.
Es ist unsere Welt, die in Scherben fällt.
Es ist unsere Welt, die in Scherben fällt.

SZU: „Krieg auf der Welt“

Schau ich mir die Welt an, dann bleibt mir gleich der Atem weg.
 Es herrschen Kriege und die Hoffnung die erstickt im Dreck.
 Das beste Beispiel der Irak oder Afghanistan,
 Was habt ihr manchen Menschen da nur angetan?
 Das alles für den Frieden und die Menschlichkeit,
 Bei diesen blanken Lügen macht sich Unmut in mir breit.
 Ein inszenierter Krieg um das Streben nach mehr macht,
 Genau deswegen fielen die Bomben in der Nacht.
 Gegen den globalen Terror und das Talibanregime,
 Gegen Massenvernichtungswaffen und Saddam Hussein hieß es ins Battle ziehen
 Und auf der Suche nach Bin Laden
 Explodierten auf der Welt unzählige Granaten.
 Die Würde des Menschen ist schon lang nicht unantastbar.
 Morden, rauben, foltern - dieser Krieg so unfassbar.
 Uns war das schon fast klar der Krieg nur aus Profitgier,
 Die Medien gleichgeschaltet ja davon profitiert ihr.
 Ein Schrecken der Empörung zog durch meinen ganzen Leib
 Beim Anblick dieser Bilder aufgenommen in Abu Ghraib.
 Keinen Funken Menschlichkeit den die Opfer dort erfuhren
 Und die CIA verwischt weiter alle Spuren.

Wie viele Menschen mussten durch eure Klinge sterben?
 Wie vielen Kindern brachtet ihr Armut und Verderben?
 Zeigt mir eure Hände und das Blut das daran klebt.
 Ich wünscht ihr wäht die Nächsten, denen es schlechter geht.

Es herrscht immer noch Krieg auf der Welt.
 Immer noch werden Bomben gezählt,
 welche fliegen für den Frieden
 doch wir lassen uns nicht belügen.
 Es herrscht immer noch Krieg auf der Welt,
 solange bis die nächste Atombombe fällt.
 Die Nächsten werden dann die Letzten sein.
 Dann ist es aus mit uns unterm Sonnenschein.

Und so geht es weiter doch kein Ende in Sicht,
 die Amis nehmen nun ihre Freunde in die Pflicht.
 Die NATO-Staaten alarmiert, dann geht die Reise los,
 Soldaten in Afghanistan? Was wollen die da bloß?
 Dem Marschbefehl erhalten vom letzten Herr im schwarzen Frack,
 manche kamen nur zurück in einem schwarzen Plastiksack.
 Am Hindukusch gefallen für Volk und Vaterland,
 den Frieden so gesichert, die Gefahr damit gebannt.

Doch nur bis zum nächsten Mal bis der Onkelt wieder ruft,
Weil Onkel Sam immer auf der ganzen Welt Streit sucht.
So ist die Geschichte und so wird sie immer bleiben,
Solange Rüstungslobbyisten sich die Hände reiben
An diesem Zustand wird einst die Welt zugrunde gehen,
Weil keiner etwas etwas ändert und wir alle nur zusehen,
Wie weiter Bomben fliegen und es kein Ende nimmt,
Solang der Kühlschrank gut gefüllt und der Fernsehsender stimmt
Ist es euch doch scheißegal was auf der Welt passiert,
Wenn der Ami im Irak nach dem Krieg das Öl kassiert,
Für welches er gemordet und die ganze Welt betrogen hat.
Setzt euch zur Wehr ich hab diese Scheiße satt.

Wie viele Menschen mussten durch eure Klinge sterben?
Wie vielen Kindern brachtet ihr Armut und Verderben?
Zeigt mir eure Hände und das Blut das daran klebt.
Ich wünscht ihr wäht die Nächsten, denen es schlechter geht.

Es herrscht immer noch Krieg auf der Welt.
Immer noch werden Bomben gezählt, welche fliegen
Für den Frieden doch wir lassen uns nicht belügen.
Es herrscht immer noch Krieg auf der Welt,
Solang bis die nächste Atombombe fällt.
Die Nächsten werden dann die Letzten sein.
Dann ist es aus mit uns unterm Sonnenschein.

Es herrscht immer noch Krieg auf der Welt.
Immer noch werden Bomben gezählt,
Welche fliegen für den Frieden
Doch wir lassen uns nicht belügen.
Es herrscht immer noch Krieg auf der Welt,
Solang bis die nächste Atombombe fällt.
Die Nächsten werden dann die Letzten sein.
Dann ist es aus mit uns unterm Sonnenschein.

Impressum

Arbeitsstelle Rechtsextremismus bei Miteinander e.V.
Argumente & Kultur gegen Rechts e.V.(Hrsg.)

Argumentationshilfe gegen die „Schulhof-CD“ der NPD Sachsen-Anhalt zur Landtagswahl 2011

Magdeburg und Bielefeld, März 2011

Autoren

Michael Barthel
David Begrich
Jan Raabe

Redaktion

Pascal Begrich (V.i.S.d.P.)
Michael Barthel
David Begrich
Torsten Hahnel

Alle Rechte liegen bei den Herausgebern.

Kontakt

Arbeitsstelle Rechtsextremismus
Miteinander - Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V.
Erich-Weinert-Straße 30
39104 Magdeburg

Tel. 0391 - 620 77 3
Fax 0391 - 620 77 40
E-Mail: net.gs@miteinander-ev.de
www.miteinander-ev.de

Argumente & Kultur gegen Rechts e.V.
Postfach 102 948
33529 Bitterfeld

E-Mail: argumentationshilfe@gmx.de



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.

